

WHISTLE BLOWER

Neues vom Kino

September 2023

CITIZENFOUR

Do 31.08. 21:00
Fr 01.09. 21:00

Do 07.09. 21:00
Fr 08.09. 21:00

THE MOST DANGEROUS
MAN IN AMERICA

NO FIRE ZONE

So 10.09. 19:00
freier Eintritt
/Kollekte

Mo 11.09. 19:00
freier Eintritt
/Kollekte

NOSTALGIA
DE LA LUZ

HackThePromise
Festival

Fr 15.09.
bis So 17.09.

Do 21.09. 21:00
Fr 22.09. 21:00

ITHAKA

WHO IS
MORDECHAI VANUNU?

Do 28.09. 21:00
Fr 29.09. 21:00

WHISTLE BLOWER

Neues vom Kino

September 2023

«Macht erstarkt im Dunkeln; dem Sonnenlicht ausgesetzt, beginnt sie sich aufzulösen.»

Samuel P. Huntington

Eine funktionierende Demokratie bedingt einen aufgeklärten Souverän, der Entscheidungen auf der Grundlage von Fakten fällen kann. Wenn die Herrschenden Informationen im Dunkel der Machtstrukturen und Verwaltungsapparate verstecken wollen, bringen sie Whistleblower ans Licht. Denn Geheimhaltung ist ein Machtinstrument und der Feind des Prinzips der gesellschaftlichen Partizipation. Edward Snowden, Daniel Ellsberg, Julian Assange und Mordechai Vanunu sind ihrer demokratischen Überzeugung gefolgt und sahen es als ihre Pflicht, die Öffentlichkeit über staatliche Überwachung, imperialistische Kriegsverbrechen und atomare Aufrüstung zu informieren. Dafür haben sie teuer bezahlt, wie die vier Filme dieses Monatsprogramms aufzeigen. Die Reihe zum Thema «Whistleblower» wird bereichert durch Filmbeiträge zur tamilischen Widerstandsbewegung, zum fünfzigjährigen Jahrestag des Putsches in Chile und durch «Hack the Promise», dem Festival für Digitalität, Kunst und Gesellschaft.

Do 31.08. 21:00 **CITIZENFOUR**

Fr 01.09. 21:00 **Von Laura Poitras, USA 2014, 114 Minuten, Englisch/deutsche UT**

Im Januar 2013 erhält die Dokumentarfilmerin Laura Poitras mehrere verschlüsselte E-Mails von «CITIZENFOUR», der behauptet, er habe Beweise für ein von der National Security Agency (NSA) in Zusammenarbeit mit anderen Geheimdiensten weltweit geführtes, illegales Überwachungsprogramm. Fünf Monate später fliegt sie zusammen mit den Journalisten Glenn Greenwald und Even MacAskill nach Hong Kong, um den Absender der Mails zu treffen, der sich als Edward Snowden herausstellt.

Snowden sieht sich bis heute dem Vorwurf des Diebstahls von Staatseigentum, der widerrechtlichen Weitergabe geheimer Informationen sowie der Spionage ausgesetzt; jede dieser Straftaten ist mit einer Freiheitsstrafe von bis zu zehn Jahren belegt, insgesamt droht Snowden möglicherweise die Todesstrafe. Auf der Flucht vor den Strafverfolgungsbehörden stellte der Whistleblower Asylanträge in mehr als 27 Staaten und nahm das Angebot des russischen Staates an, der ihm zunächst vorübergehenden Aufenthalt und 2022 die Staatsbürgerschaft gewährte.

Do 07.09. 21:00 **THE MOST DANGEROUS MAN IN AMERICA**

Fr 08.09. 21:00 **– Daniel Ellsberg and the Pentagon Papers
Von Judith Ehrlich und Rick Goldsmith, USA 2009, 92 Minuten, Englisch/deutsche UT**

Was passiert, wenn ein früherer Pentagon-Insider bewaffnet mit einem sozialen Gewissen und einem Aktenschrank voller Geheimdokumente sich entscheidet, die imperialistische Politik seines Staates herauszufordern? 1971 erschütterte Daniel Ellsberg die USA, indem er streng geheime Papiere des amerikanischen «Verteidigungsministeriums» der New York Times zuspülte. Diese zeigen, dass fünf Präsidenten die amerikanische Öffentlichkeit über den Vietnamkrieg, der über drei Millionen Todesopfer forderte, systematisch belogen. Der nationale Sicherheitsberater von Präsident Nixon, Henry Kissinger, nannte Ellsberg: «den gefährlichsten Mann Amerikas», der «um jeden Preis aufgehalten werden muss.» Aber Ellsberg liess sich nicht aufhalten. Obwohl ihm 115 Jahre Gefängnis wegen Spionage und Verschwörung drohten, kämpfte er weiter für eine gerechtere Welt ohne Kriege.

Ellsberg engagierte sich zeitlebens für antiimperialistische Belange, beispielsweise war er ein lautstarker Kritiker der Irakinvasion im Jahre 2003, für nukleare Abrüstung und er unterstützte andere Whistleblower, wie Julian Assange und Edward Snowden. Ellsberg starb im Juni 2023 im Alter von 92 Jahren.

So 10.09. 19:00 **NO FIRE ZONE**

freier Eintritt **Von Callum Macrae, UK 2013/15, 96 Minuten, Englisch**
/ Kollekte

Dieser für den Emmy nominierte Dokumentarfilm zeigt die Geschichte der letzten Monate des 26 Jahre andauernden Bürgerkriegs in Sri Lanka, erzählt von den Menschen, die ihn selbst miterlebt haben.

Der Film enthält dramatische und verstörende Videobeweise für Kriegsverbrechen, Exekutionen im Schnellverfahren, Folter und sexuelle Gewalt. Diese Aufnahmen wurden sowohl von den Opfern als auch von den Tätern mit Handys und kleinen Kameras während der letzten 138 Tage der Hölle aufgezeichnet, welche die zentrale Erzählung des Films bilden.

Im Anschluss an den Film laden Lotta (<https://lotta.info>) und Phönix TNG zu einem Gespräch ein.

Mo 11.09. 19:00 **NOSTALGIA DE LA LUZ**

freier Eintritt **Von Patricio Guzmán, Chile 2010, 94 Minuten, Spanisch/d/f**
/ Kollekte

Wer heute auf den 11. September verweist, meint das grässliche Attentat in den USA aus dem Jahr 2001. Dabei droht der von den USA unterstützte Militärputsch gegen die demokratisch gewählte Regierung Salvador Allendes vom 11. September 1973 in Vergessenheit zu geraten. Allein in den ersten Monaten der Militärdiktatur wurden tausende getötet oder «zum Verschwinden gebracht», über hunderttausend Menschen wurden verhaftet, von denen viele der Folter ausgesetzt waren. Wider dem Vergessen und ¡NO A LA IMPUNIDAD!

In seinem dokumentarischen Essayfilm geht der Chilene Patricio Guzmán von einem zweifachen Blick in die Vergangenheit aus: Zum einen sind da die Astronomen, die in der Atacama-Wüste in den Himmel blicken und den Ursprung des Universums erkunden, zum anderen die Frauen, die im Wüstensand um die Observatorien herum nach sterblichen Überresten ihrer Liebsten suchen, die Opfer der Militärdiktatur geworden sind. Eine Reise ins Licht. (trigon)

Der Abend wurde in Zusammenarbeit mit der Vereinigung Schweiz-Cuba (<https://cuba-si.ch>) organisiert.

Fr 15.09.

bis So 17.09.

HackThePromise Festival

Seit Jahren werden uns digitale Utopien versprochen, unser Alltag soll durchgehend optimiert werden. Algorithmen bestimmen, welche Informationen wir erhalten, was wir einkaufen und mit wem wir kommunizieren. Künstliche Intelligenz lernt und zementiert bestehende Vorurteile. Unseren privatesten Raum vertrauen wir globalen Grosskonzernen an. Das HackThePromise Festival beleuchtet die versprochenen Utopien aus künstlerischer, gesellschaftlicher, politischer und technischer Sicht. Mit Talks, Installationen, Filmvorführungen und Workshops setzt sich das Festival kritisch mit diesen Entwicklungen auseinander.

Infos und Programm auf: <https://hackthepromise.org>

Do 21.09. 21:00 **ITHAKA**

Fr 22.09. 21:00 **Von Ben Lawrence, Australien / UK 2022, 106 Minuten, Englisch/deutsche UT**

Der berühmteste politische Gefangene, WikiLeaks-Gründer Julian Assange, der das Schlaglicht auf die politischen Verbrechen der Mächtigen dieser Welt richten wollte, rückte als Symbol für den weltweiten Kampf gegen die Einschränkung der Pressefreiheit, gegen korrupte Regierungen und ungestrafte Kriegsverbrechen selbst in den Fokus der Aufmerksamkeit.

Der Dokumentarfilm von Lawrence zeigt die persönlichen und intimen Seiten dieses Kampfes von David gegen Goliath. Assanges Ehefrau, Stella Moris, und sein Vater, John Shipton, kämpfen Tag für Tag für seine Freilassung aus dem britischen Hochsicherheitsgefängnis Belmarsh. Assanges schlechter gesundheitlicher Zustand und die drohende Ausschaffung an die USA, wo ihm unter anderem wegen Spionage 175 Jahre Haft drohen, lässt ihnen nicht viel Zeit. Assange verbrachte sieben Jahre in der ecuadorianischen Botschaft in London, danach bis heute viereinhalb Jahre in Einzel- und Isolationshaft.

Do 28.09. 21:00 **WHO IS MORDECHAI VANUNU?**

Fr 29.09. 21:00 **Von Nissim Mossek, Israel 2004, 76 Minuten, Originalversion/englische UT**

Mordechai Vanunu deckte 1985 das illegale israelische Atomprogramm in Dimona auf. Er wurde zu 18 Jahren Haft verurteilt, wovon er 11 Jahre in Isolation verbrachte. Am 21. April 2004 wurde Vanunu unter Auflagen freigelassen, die er immer wieder brach und deshalb wiederum mehrfach ins Gefängnis kam.

Diese Fernsehdokumentation erzählt Vanunus Geschichte und versucht dabei, eine der verhasstesten Personen der israelischen Gesellschaft zu durchleuchten. Ausgehend von seiner Lebensgeschichte, beginnend mit der Immigration aus Marokko nach Israel und seiner Kindheit im Armenviertel von Beer Sheva, zeigt der Film, was Vanunu zu seinem Handeln bewegt hat. Er fokussiert dabei auf die persönlichen Seiten und das menschliche Schicksal hinter dem politischen Drama.